

# Neue Presse

3000 Hannover 1, Postf. 149, Vertrieb Tel. 51 51, Redaktion 5 10 11

\* Freitag, 29. Juni 1984 – Nr. 150/26. Wo. – 60 Pf

## Wabco-Jubiläum – statt Feier zehn neue Lehrstellen

VON DIETER LISTLE

**HANNOVER. Ein großes Fest mit Musik, Freibier und feierlichen Reden?**

**Ein paar Scheine mehr in der Lohntüte als „Jubiläums-Sondergratifikation“?**

Was machen wir zum 100jährigen Geburtstag unseres Unternehmens, fragten sich Geschäftsführung und Betriebsrat von WABCO Westinghouse. Der Hersteller von Bremsanlagen für schwe-

re Laster (2000 Mitarbeiter in Hannover und Gronau) hatte sich 1884 an der Leine niedergelassen. Im Herbst sollte das Jubiläum gefeiert werden – jetzt haben die Organisatoren ihre Vorbereitungen abgebrochen.

**Die WABCO verzichtet auf ein Fest, die Mitarbeiter auf eine Sonderzahlung. Statt dessen stellt das Unternehmen zehn Auszubildende mehr ein als geplant – 55 statt der vorgesehenen 45.**

Geschäftsführer Dr. Gunther Braun (45): „Die Belegschaft hat diesem Plan in einer Betriebsversammlung spontan Beifall gespendet.“

Betriebsratsvorsitzender Horst Wecke: „Es gab eine klare Mehrheit im Betriebsrat für die Erhöhung unseres Ausbildungsplatzangebots. Die Jugend liegt uns am Herzen. Mehr als der Aufmarsch von ein paar Kapellen.“

Fortsetzung Seite 4

### Fortsetzung von Seite 1

Die Wabco (370 Millionen Mark Jahresumsatz, Deutschland-Zentrale am Lindener Hafen) bildet zur Zeit 170 Lehrlinge aus – „das sind sieben Prozent der Gesamtbelegschaft, ein Spitzensatz“, sagt Geschäftsführer Dr. Gunther Braun. Die Schaffung von zehn zusätzlichen Lehrstellen zum 1. September wird das Unternehmen etwa 300 000 bis 400 000 Mark kosten.

Glück für die Wabco: Sie hat bisher nicht direkt unter den Folgen des Metaller-Streiks in Baden-Württemberg leiden müssen (die dort ansässige Daimler Benz AG ist einer der Hauptabnehmer für die Bremsanlagen aus Hannover). Dr. Braun: „Wir haben zwar unmittelbar nach Streikbeginn einen Brief aus Stuttgart erhalten, daß zunächst keine weiteren Lieferungen von uns benötigt würden. Aber wir haben trotzdem darauf verzichtet, die vorsorglich bereits angemeldete Kurzarbeit auszuschöpfen.“

Denn einerseits hatte Wabco für Juni mit 90 Mitarbeitern einen besonders hohen Anteil von Urlaubern, andererseits ging die Geschäftsleitung das Risiko ein, „auf Halde“ zu produzieren. Braun: „Wenn in der Metallindustrie wieder voll gearbeitet wird, können wir jedenfalls sofort liefern. Natürlich – ein Nachfragerloch kann es trotzdem geben. Das könnte auch für uns Kurzarbeit heißen – aber bisher sind wir zuversichtlich.“

WABCO WESTINGHOUSE